

# Pressemitteilung

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann  
Telefon 0621/1235-132, Fax -255  
E-Mail [grittmann@zew.de](mailto:grittmann@zew.de)

## **ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland**

8,6 Punkte (-18,5 ggü. Vormonat)

## **ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone**

23,7 Punkte (-24,4 ggü. Vormonat)

## **Konjunkturelle Lage Deutschland**

44,3 Punkte (-17,5 ggü. Vormonat)

## **Konjunkturelle Lage Eurozone**

-33,8 Punkte (-2,3 ggü. Vormonat)

57/2014

12. August 2014

## **ZEW-Konjunkturerwartungen**

### **Konjunkturerwartungen fallen deutlich**

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** fallen im August 2014 deutlich. Der entsprechende Indikator verliert 18,5 Punkte und steht nun bei 8,6 Punkten (langfristiger Mittelwert: 24,6 Punkte). Es handelt sich um den achten Rückgang in Folge und den stärksten Einbruch seit Juni 2012. Schlechter stand der Indikator zuletzt im Dezember 2012.

Der Rückgang der Konjunkturerwartungen dürfte vor allem damit zusammenhängen, dass die anhaltenden geopolitischen Spannungen mittlerweile spürbare Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft zeigen. So deuten aktuelle Zahlen zur Produktion und zu den Auftragseingängen darauf hin, dass die

deutschen Unternehmer vor dem Hintergrund unsicherer Absatzperspektiven ihre Investitionstätigkeit merklich verringern. Weil auch die Konjunktur im Euroraum nicht richtig in Fahrt kommt, ist zu befürchten, dass das Wirtschaftswachstum in Deutschland 2014 weniger stark ausfallen wird als bislang erwartet.

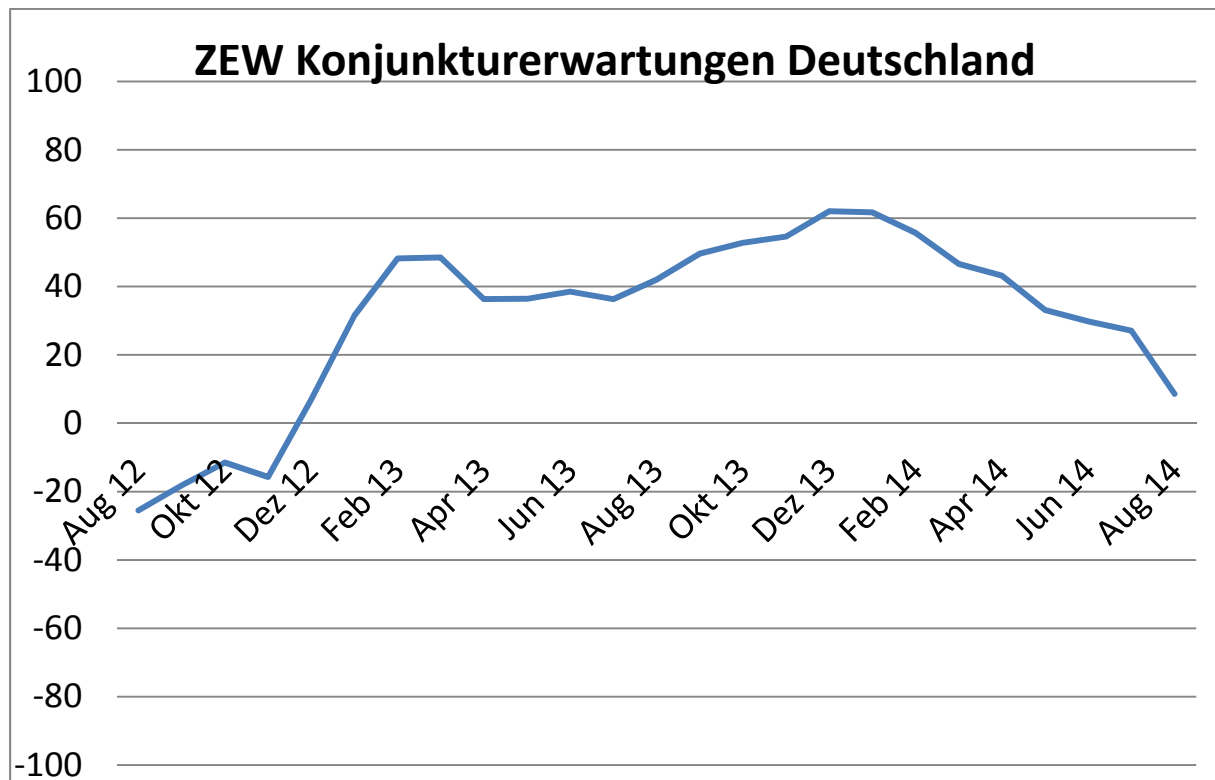
Zudem sinkt die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage in Deutschland. Der entsprechende Indikator verliert 17,5 Punkte und steht nun bei 44,3 Punkten.

Die Konjunkturerwartungen für die **Eurozone** sind im August ebenfalls deutlich gesunken. Der entsprechende Indikator verliert 24,4 Punkte gegenüber dem Vormonat und steht nun bei 23,7 Punkten. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum hat sich im August um 2,3 auf minus 33,8 Punkte verschlechtert.

#### Für Rückfragen zum Inhalt:

Dr. Frieder Mokinski, Tel 0621/1235-143, E-Mail [mokinski@zew.de](mailto:mokinski@zew.de)

Jesper Riedler, Tel 0621/1235-379, E-Mail [riedler@zew.de](mailto:riedler@zew.de)



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW).

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 28.7. - 11.8.2014 haben sich 222 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

### **Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim**

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

### **Forschungsfelder des ZEW:**

Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Informations- und Kommunikationstechnologien; Wettbewerb und Regulierung; Internationale Verteilungsanalysen.

**[www.zew.de](http://www.zew.de) / [www.zew.eu](http://www.zew.eu)**